



MEIN BILD VOM FRIEDEN

Zeitplan und Inhalt – Veranstaltungen Museum Lüneburg

1. Ausstellung "Mein Bild vom Frieden" - Max Beckmann 'Die Hölle' vs. Friedens-Visionen junger Europäer

Zeitraum: **22. April – 22. Mai 2016**

Inhalt:

Im Museum Lüneburg wird erinnert, weil hier Geschichte per se präsent ist, weil hier an einem besonderen Ort der Dialog zwischen damals und heute geführt werden kann. Museen bieten Raum für die Diskussion zw. Geschichte und Gegenwart. Hier begegnen sich in einer Ausstellung, die über die Grenzen Lüneburgs bekannt sein wird, Max Beckmanns Bilder (aus dem Lithogr.-Zyklus 'Die Hölle') mit Bildern junger Europäer von der Zukunft, wie sie sich wünschen. Ein Dialog der Generationen wird möglich.

Im Museum wird das während der ganzen Ausstellungszeit ein Projekt-Tagebuch ausliegen, in das die Besucher ihre Kommentare, Visionen, Vorschläge für Frieden in Freiheit und Toleranz eintragen können.

Ziele:

Bürger werden eingeladen sich generationsübergreifend mit '70 Jahre Kriegsende' auseinander zu setzen. Hier wird besonders auf den West-Deutschen Strang von 'Frieden' geblickt.

Motivierend für den Besuch aller Veranstaltungen sind die Bilder des berühmtesten deutschen Expressionisten Max Beckmann. Junge Bürger Europas mit Ihren Vorstellungen vom Frieden werden ernst genommen und wertgeschätzt.

Die Themen Krieg, Frieden, Freiheit, Verantwortung für Frieden - gegen Intoleranz und Rassismus werden diskutiert und versucht daraus Handlungsmöglichkeiten abzuleiten.

2. Podiumsdiskussion 'Krieg und Frieden'- 'Mein Bild vom Frieden' - Gemeinsame Verantwortung in Europa

Zeitraum: **3. Mai 2016**

Inhalt:

18.00 "Europa in Toleranz und Menschenwürde - Mein Engagement für den Frieden"

Präsentation: Menschen für den Frieden: Präsentation der exemplarische Biographien von Bürgern, die sich für Freiheit und Frieden engagiert haben.

18.30 "Mein Bild vom Frieden" – Junge Künstler präsentieren 'Ihr Bild vom Frieden' - mit ihren konkreten Vorschlägen

19.00 Ausstellungsrundgang -

19.30 – ca. 21.00 Uhr Podiumsdiskussion mit Künstlern, Schülern, Studenten, Vertretern aus Gesellschaft und Politik; Moderation Bernd Werner

Ziele:

Biographien von Bürgern, die beispielgebend für alle nachfolgenden Generationen stehen, werden zusammengetragen und vorgestellt - wir erwarten dadurch einen Motivationsschub für Mut und Engagement - für Zivilcourage - gegen Rassismus. 70 Jahre 'Frieden' in West-Europa sind dadurch möglich gewesen.

Ein interdisziplinäres Gespräch zwischen Kunst und Politik findet in öffentlichen Räumen von Museen statt. Geschichte wird für die Gegenwart genutzt.

3. Lesenacht für den Frieden

Zeitraum: **20. Mai 2016**

Inhalt:

Im Rahmen der Ausstellung wird aus Literatur gelesen, die das Thema "Krieg und Frieden" berührt. Dabei können sich neben Vertretern aus Gesellschaft, Bildung (Schulleitungen) und Politik alle Bürgerinnen und Bürger aktiv beteiligen. Sie sind eingeladen von 19.00 - 23.00 Uhr Texte zu lesen, die das Thema der Ausstellung aufnehmen. Im Museum wird das Projekt-Tagebuch ausliegen, in das die TN ihre Kommentare, Visionen, Vorschläge für Frieden in Freiheit und Toleranz eintragen können.

Ziele:

- Bürgerinnen und B. werden generationsübergreifend eingeladen, sich aktiv mit Hilfe von Liter. Texten zum Thema 'Frieden und Krieg' bei einer "Lesung für den Frieden" zu beteiligen.

- Europäische Werke zum Thema 'Frieden, Freiheit und Menschenrechte' werden laut und erzeugen eine transnationale und europäische Dimension für die Ausstellung und die TNER

- durch die Literatur, die gelesen wird (versch. europ. Autoren) wird die gemeinsame Verantw.. für Frieden, Freiheit und Menschenwürde deutlich.